n e t z T E X T E

von

Anna

versalia.de

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

biografie - das oberflÃ¤chlichste . . . 1
narbenfarben . . . 2
blauÃ¤uglein - mein liebes . . . 3
fÃ¼r heute - alles gute . . . 4
deine haut, die nach honig riecht . . . 5
sonstiges . . . 6
meine iris ist tot . . . 7
trÃ¼mmerhaufen . . . 8
pfeffer . . . 9
schimmerzeile . . . 10
alt werde ich . . . 11

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

biografie - das oberflÃ¤chlichste

ich trinke tee mit milch und honig, kaffee aber schwarz. schlechten espresso lasse ich links liegen und meinen wein kaufe ich im fachhandel. im restaurant mÃ¶chte ich nur filet mignon essen, in einer trattoria aber eine pizza. hÃ¼hnerhaut mag ich nicht. in fremden stÃ¤dten liebe ich es, still zu sitzen und zuerst die stadt einfach anzuschauen. das portugiesische essen schmeckt am besten in der baixa. lissabon ist meine stadt und meine heimat. am liebsten mag ich aber das pantheon in rom. unter der kuppel fÃ¼hle ich mich herrlich klein und ich kann mich wundern, warum es dort nicht reinregnet. in paris war ich schon lange nicht mehr, sie ist mir zu Ã¼berladen. auÃŸerdem kann ich kein wort franzÃ¶sisch und ich kann es nicht mal schreiben. in berlin mag ich die mitte und muss mit taxi heimfahren, weil ich mich immernoch verlaufe. touristen erklÃ¤re ich gerne den weg. zur not laufe ich auch mit. das ist manchmal aber garnicht hilfreich. ich kenne die stadt nichtmal.

meine bÃ¼cher in den regalen sortiere ich nach farben. das farbsprektrum wiederspiegelt meine sinneslaune. musik hÃ¶re ich mir rund um die uhr an. ich lebe in musik. sie erzeugt farben in mir. das geht meinen kollegen manchmal auf den geist. ich schlieÃŸe dann einfach die tÃ¼r. manchmal kenne ich den artikel eines wortes nicht und bringe sie durcheinander. ich muss dann um hilfe bitten. manche finden das lustig, fÃ¼r mich ist es eher lÃ¤stig. ich kenne viele fremdspachen, jedoch verlerne ich tagtÃ¤glich meine eigene muttersprache. mit wÃ¶rtern kann man gefÃ¼hle erzeugen und stimmungen wiedergeben. das wundert mich manchmal. von schlechten gerÃ¼chen wird mir Ã¼bel, ich liebe aber mein parfÃ¼m. haare kÃ¶nnen wunderbar riechen und salziges meerwasser weckt sehnsÃ¼chte. ein boot zu fahren bedeutet freiheit. wind und ein haus am meer sind fÃ¼r mich lebenswichtig. ich liebe fisch. ein leichter sommerregen ist mir genauso lieb, wie ein krÃ¤ftiges unwetter. das gras riecht am besten gleich nach dem mÃ¤hen. im winter brauche ich schnee. osterglocken im schnee finde ich herzzerreissend und vom duft eines blÃ¼henden kastanienallees wird mir angenehm schwindlich. ein heiÃŸer strand verbrennt meine nackten fÃ¼ÃŸe. deswegen suche ich stets den schatten. die weiÃŸen steine sind meistens die rundesten. ein gelungenes foto vom klarem wasser schaue ich mir gerne an.

telefonieren finde ich lÃ¤stig und aufdringliche personen auch. wenn ich schlecht drauf bin, halte ich mich kurz und knapp. manchmal bin ich gemein und es kÃ¼mmert mich nicht. von zuviel sonnenschein trÃ¤nen meine augen, ich war deswegen schon beim augenarzt. es war aber immer nur die sonnenmilch. ich kann kein polyacryl anfassen und gebackene nÃ¼sse in kuchen esse ich nicht. das essen vergisst mich manchmal und deswegen werde ich schlechtlaunig. dauerregen entzieht mir lebenskraft. von stress bekomme ich ohrensausen. migrÃ¤ne ist nicht meine freundin und kommt daher nur noch selten ins haus. beim tanzen kann ich die zeit vergessen. es ist wie beim sex. ich habe schon mÃ¤nner im bett liegen lassen, wenn ich nur auf die uhr schauen muss. ich frÃ¼hstÃ¼cke nur mit personen, die mir lieb und teuer sind. manchmal renne ich mich selbst ins verderben und kann mich alleine nicht retten. dafÃ¼r habe ich meine freunde. ohne zu duschen bin ich morgens grundsÃ¤tzlich schlecht drauf, mein kreislauf schlÃ¤ft noch lÃ¤nger.

an tagen, wie diesen, ist meine kleidung eher sanft unauffÃ¤llig und bei sonnenschein verfÃ¤rben sich meine socken bunt. manch einer kann Ã¼ber mich herzlich lachen. hemmungen haben in meinen leben keinen besonders groÃŸen wert, jedoch bin ich ehrfÃ¼rchtig schÃ¼chtern, habe ich einen gewinner vor mir. auswenig gelerntes imponiert mich keineswegs, doch namen kann ich mir schwer merken. nummern und zahlen wiederrum bleiben fÃ¼r immer in mein gedÃ¤chtnis, ebenso wie liedertexte. ich rechne im kopf in zehnerzahlen und helfe mir immer mit der grÃ¼nen vier. menschen, die ich nur selten sehe, werden leicht vergessen. manchmal begrÃ¼ÃŸe ich einfach alle, die mir gefallen oder mir auffallen. meine augen haben ein inneres lied, die manchmal schlieÃŸt, wenn mein kopf zu beschÃ¤ftigt ist. dann fahre ich im auto nur die bekannten routen, obwohl ich ganz woanders hin wollte. es ist schÃ¶n, herzlichst begrÃ¼ÃŸt zu werden. das kann manchmal den ganzen tag retten. wenn einer meinen namen sagt, bin ich sofort ohr. auch, wenn ich nicht gemeint war.

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

narbenfarben

plÃ¶tzlich haben texte ein eigenleben und werden am schwarzweiÃŸen schlachtplatz zu wehrlosen soldaten. generÃ¤le lachen hÃ¤misch - gieÃŸen rubinroten cognak ins kristallglas. im blauen zigarrendunst trÃ¤nen augen: alles sieht aus wie gelber neid. die mutigsten werden in bunten gewÃ¤nden losgeschikt, sie sollen im krieg sterben oder gewinnen.

ist die schlacht vorbei, wird ein grÃ¼nfrischer text geschrieben. das ganze theater fÃ¤ngt von vorne an: der schwarze vorhang lÃ¤sst blutrotes licht durchschimmern...

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

blauÃ¤uglein - mein liebes

tagebuch, nachtbuch, ein nachtbilderreim
lied, ein satz, gutenachtkuss fein
tanz, ein grund, ein schlafdichein

traum, das bild: geborgensein

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

fÃ¼r heute - alles gute

heute bist du endlich weiser geworden - hast den Ã¤quator Ã¼bersprungen und die tagesgleiche mit der bloÃŸen hand berÃ¼hrt: (es fÃ¼hlt sich an, wie samt)
hast auch du das gleiche summen im vorderen nebelwand gehÃ¶rt:
ein chor groÃŸer hufentiere, die durch die nacht reiten?

liegen zwei oder drei tage dazwischen - wachsein und blinzeln. die augen gen himmel,
wie heute.

endlich â€“
weiser geworden. ein jahr und ein nÃ¤chstes hat begonnen:
herzlichen glÃ¼ckwunsch zum geburtstag!

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

deine haut, die nach honig riecht

sÃ¼ÃŸlich
verfÃ¤nglich leicht
engstirnig nach firnis
auf der leinwand gÃ¤nzlich
zerborsten
- verloren -
von einem feinen
leinen umzogen, riecht
deine haut nach honig.
du, bildnis.

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

sonstiges

eloquenz ist ein fremdwort und interpretation ein weitgereister tourist - ich verstehe nur spanisch und wurde am bahnhof vergessen, wie bestellt und nicht abgeholt. weder eine grundlegende fÃ¤higkeit zur kommunikation noch allgemeine kompetenz zur anwendung komplexer stilmittel wurden mir in die wiege gelegt.
stattdessen fand der goldlÃ¶ffel genÃ¼gend platz in meinem mund - und von mutti weiÃŸ ich, dass frau nicht mit vollem mund spricht.

ansonsten hab ich nicht viel zu sagen ....

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

meine iris ist tot

ich habe sie da auf dem boden liegen gesehen
regungslos - ihr anblick brannte leere tiefe
furchen in meine augen:
sie liegt da schwarz dunkel rot, wo ich
sie kaum auf dem boden habe mir ansehen kÃ¶nnen
leblos wie sie ist
schlaff und doch noch nicht kalt
(fÃ¤llt fade schauder in der dÃ¤mmerung fast geklÃ¤rt und nÃ¼chtern kalm um mich)

dich
habe ich auf dem boden liegen gesehen
regungslos - ohne augen nur eisen
im blut geschmeckt und gestochen scharf
in meiner iris ein blutbadbild

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

trÃ¼mmerhaufen

heute wurden uns die augen geÃ¶ffnet
hast du das mitbekommen
als der schlag uns mitten ins gesicht traf

ratlos standen wir da, und jetzt
du, fÃ¼r dich - ich, fÃ¼r mich. gemeinsam
beide, fÃ¼r uns selbst, wir zusammen und so allein
wissen wir jetzt, woran wir sind und wie es weiter ...

ja? heute wurden uns die augen geÃ¶ffnet
hast du das mitbekommen
als der schlag uns das gesicht schmetterte.

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

pfeffer

das meer ist sortiert, salz und wasser. und du, gehÃ¶rst zu mir.
pfeffer.

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

schimmerzeile

im morgentau liegt
ein heller willkommensgruÃŸ
dazwischen nacht

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

alt werde ich

ich werde alt, wie holz
knatternd faule ich im wind
und trotze dem wetter

alt werde ich
sauer und bitter
wÃ¤re ich aus stein
kÃ¤me aus mir glitter

Text copyright 2026 by Anna . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.